

FESTIVAL

Denken, tanzen, lachen

Mit Baba Zula aus der Türkei ist eine spannende Band am Open Air Basel zu Gast. Sie verschmilzt Stile und verwandelt Konzerte in Feste.

Das Open Air Basel auf dem Kasernenareal existiert mittlerweile im zehnten Jahr. «Ein Festival und ein Programm zum Denken, Tanzen, Lachen und Innehalten», soll es laut Veranstalter sein. Und: «Drei Tage mit mehr Luft für Freu(n)de, Bewusstsein und viel, viel gute Klangkunst.»

Engelöst wird das durch Bands, die mehrheitlich dem Innovativen verpflichtet sind, ausprobieren, sich nicht im musikalischen Mainstream bewegen. Eine Band wie Baba Zula aus Istanbul passt da bestens in die bunte Gästeschar der Open-Air-Ausgabe 2019. Einem grösseren Publikum ausserhalb des Musikinteresses ist die Band durchs Kino bekannt geworden: Baba Zula waren dabei in Fatih Akins Film «Crossing The Bridge – The Sound Of Istanbul» (2005).

«Psychedelic Bosphorus Rock 'n' Roll»

Gerne gehen Baba Zula bei ihren Auftritten über das rein Musikalische hinaus, verwandeln eine Bühnenperformance in ein regelrechtes multimediales Fest, wo Live-Visuals, Bauchtanz-Einlagen, auffällige Kostümierungen und Theatrales dazukommen können.



Multimediales Fest: Baba Zula aus Istanbul

Ihre Musik wird wahlweise als «Oriental Dub» oder «Psychedelic Bosphorus Rock 'n' Roll» betitelt. Die Musik von Baba Zula schöpft aus drei Quellen: Psychedelic Rock der 1960er, traditionelle türkische Musik und Dubreggae. Den einzigartigen Stil praktizieren sie mit einer Vielzahl von Instrumenten, darunter typisch türkische wie Saz, Oud und Darbuka, die elektrifiziert werden. Besonders deutlich wird es bei der von Mastermind Murat Ertel gespielten lautenartigen Saz, die den Ton der Band massgeblich prägt.

Auch wenn Baba Zula keine explizit politische Musik machen: Den einen oder anderen Song zur Meinungsfreiheit haben sie im Repertoire, auch auf ihrem letzten Album zum 20-Jährigen, «Baba Zula XX» von 2017. Das «gewagte» Albumcover war wohl nicht der einzige Grund, dass die türkische Zensur einschritt und die Platte in der Türkei gar nicht erscheinen durfte.

Urs Hangartner

Open Air Basel
Do, 8.8.–Sa, 10.8.
www.openairbs.ch

Baba Zula
Sa, 10.8., 20.45
Hauptbühne Kasernenareal Basel

TIPPS

Sounds: Daughters

«Manisch», «spastische Eindringlichkeit»: So etwa charakterisiert die Fachwelt den Sound der US-Band aus Rhode Island. Das Quartett um Sänger Alexis S.F. Marshall wird in Indie-Kreisen weltweit gefeiert für seinen Art-Noise-Rock. Das Vorprogramm in Zürich bestreitet das sehr lohnenswerte Schweizer Frauen-Duo Ester Poly mit Martina Berther und Béatrice Graf.

Di, 13.8., 21.00 Bogen F Zürich
Mi, 14.8., 19.00 Rock Altitude
Festival Le Locle NE

Festival: H2U Openair Uster

Das Ustermer Open Air widmet sich an einem der drei Festivaltage einem historischen Anlass: An der «Woodstock 50th Anniversary Night» vom 16. August wird mit Cover-Acts ein Teil der damaligen Musik wiederbelebt (siehe auch S. 26). Es spielen The Magic Of Santana (Deutschland/England), Amy Montgomery (Irland, Janis Joplin) und Asep Stone Experience (CH, Jimi Hendrix).

Fr–So, 16.8.–18.8.
Zeughaus Uster ZH
h2u-openair.ch

Festival:

12. Sur le lac Eggersriet

Spannende, innovative, progressive Musik: Darum gehts am 12. Sur le lac im Sankt-Gallischen. Zu Gast sind unter anderem die



wichtig-punkigen Algiers aus den USA, das zürcherisch-baslerische Pop-Duo Klaus Johann Grobe, Harfenistin Linda Vogel mit Schlagzeuger Vincent Glanzmann und Lord Kesseli & The Drums (Bild) mit ihrem psychedelischen Sound.

Fr/Sa, 9.8./10.8.
Höhe Eggersriet SG
www.surlelacfest.ch

ELIAS RASCHLE